demokratiezentrum wien

Primarstufe

Rollenklischees – eine Entscheidungsgeschichte selbst erfinden

Stand Herbst 2022
CC-BY-NC-SA (Demokratiezentrum Wien)

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM BMBWF-GRUNDSATZERLASS
„Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“

1. GRUNDLAGEN

Titel Rollenklischees – eine Entscheidungsgeschichte selbst erfinden

Vorgeschlagene Schulstufe 3. Schulstufe

Dauer 1 UE (50 Minuten)

Bezugnahme auf Grundsatzerlass und Kompetenzziele

Diese Unterrichtsplanung orientiert sich an folgenden **Kompetenzzielen** des Grundsatzerlasses „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung" für die Primarstufe:

Die Lernenden können (gemäß Lehrplan) …

- ✔ die Begriffe „Vorurteile und „Rollenklischees" anhand von Beispielen aus ihrer persönlichen Lebens- und Erfahrungswelt erklären, sich eine Meinung dazu bilden und diese zum Ausdruck bringen.
- ✔ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und entwickeln, diese zum Ausdruck bringen und sich nicht durch geschlechtsspezifische Vorurteile und Klischees entmutigen lassen.
- ✔ vorurteilsfrei miteinander kommunizieren und Rollenklischees in Alltagssituationen ansprechen

Das Unterrichtsprinzip „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung" umfasst **Bildungsziele**, die über die Inhalte einzelner Schulfächer hinausreichen. Diese Unterrichtseinheit knüpft an folgenden Kompetenzbereichen und Bildungszielen an:

Das fächerübergreifende Thema soll dazu beitragen, dass alle Lernenden (gemäß Grundsatzerlass) …

- ✔ bereit sind, den Einfluss von Stereotypen in Schule, Familie und Peergroups zu reflektieren.
- ✔ befähigt werden, patriarchale Rollenzuweisungen zu erkennen, eigene Grenzen zu setzen und Wege der Selbstbestimmung zu finden.
- ✔ Beispiele für geschlechterbezogene Stereotypen und Rollennormen (in Erziehung, Medien und Gesellschaft) nennen und mögliche Auswirkungen erkennen können.
- ✔ Bereitschaft entwickeln, sich im Alltag für Chancengleichheit und Gleichstellung einzusetzen.

Vorwissen/Voraussetzungen

Bereitschaft und Offenheit der Lehrperson, Geschlechterstereotypen zu reflektieren, abzubauen und auf Gleichstellung hinzuwirken.

Die Schulkinder sollten bereits wissen, was Rollenklischees bzw. Geschlechterstereotype sind. Außerdem sollten sie bereits mit dem Konzept von Entscheidungsgeschichten vertraut sein.

Digitale Lernelemente

Entscheidungsgeschichte (PowerPoint-Präsentation)

Technische Ausstattung

Digitale Endgeräte (bestenfalls Laptops oder Tablets) für Kleingruppenarbeit, Handout mit Definitionen und Aufgabenstellung (auch digital möglich)

Organisationsform/en

Kleingruppen im Klassenverband, Klassenplenum

Anmerkungen

Diese Übung zielt darauf ab, einerseits für Geschlechterstereotype zu sensibilisieren. Andererseits müssen sich die Schulkinder durch das Entwickeln einer Entscheidungsgeschichte mit Handlungsmöglichkeiten auseinandersetzen.

Folgendes Stundenbild sollte als Einführung gemacht werden:

- ✔ Rollenklischees – eine Entscheidungsgeschichte

Sollten Sie keine technischen Endgeräte oder Beamer zur Verfügung haben, können die Entscheidungsgeschichten auch händisch geschrieben und vorgelesen werden.

Inspirationsmaterial und Quellen

Als Inspiration für die Gestaltung der PowerPoint-Präsentationen dieser Unterrichtseinheit dienen die Unterlagen und Materialien von Eva Biasio auf zebis.ch („Entscheidungsgeschichten herstellen"). Online abrufbar unter https://www.zebis.ch/unterrichtsmaterial/entscheidungsgeschichten-herstellen (letzter Onlinezugriff am 13.04.2022)

2. STUNDENBILD/DETAILKONZEPT

Vorbereitung

- ✔ Digitale Endgeräte für alle Kleingruppen
- ✔ Vorlage der Entscheidungsgeschichte (PowerPoint-Präsentation) im Bearbeitungsmodus auf den Tablets/Laptops
- ✔ Evtl.: Beamer (um die Geschichten am Ende der Stunde vorzustellen)

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
5 Min.	Einführung in das Thema und Begriffserklärung	Die Begriffe „Rollenklischees“ und „Vorurteile“ werden nochmals gemeinsam wiederholt, damit alle Schulkinder am selben Stand sind. Den Schulkindern wird anschließend erklärt, dass sie sich zu diesem Thema in kleinen Gruppen eine kurze Entscheidungsgeschichte erarbeiten werden.	
20 Min.	Erarbeitungsphase: Entscheidungsgeschichte	Anschließend wird die Klasse in Kleingruppen geteilt. Jede Kleingruppe bekommt einen Aufgabenzettel, mit dessen Hilfe sie sich eine Entscheidungsgeschichte überlegen sollen.	**Endgeräte** für die Kleingruppen **Bereithalten der Präsentationsvorlage** auf den Endgeräten Die Entscheidungsgeschichte wird als PowerPoint-Präsentation gestaltet, in der die Folien miteinander verlinkt sind.[1]

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
20 Min.	**Nach-besprechung**	Die Kleingruppen stellen anschließend ihre Entscheidungsgeschichten vor. Die anderen Schulkinder stimmen demokratisch über die Entscheidungsmöglichkeiten ab. Nach jeder Kurzgeschichte erfolgt eine gemeinsame Reflexion im Klassenplenum.	

1 Als Inspiration für die Gestaltung der PowerPoint-Präsentationen dieser Unterrichtseinheit dienen die Unterlagen und Materialien von Eva Biasio auf zebis.ch („Entscheidungsgeschichten herstellen“). Online abrufbar unter https://www.zebis.ch/unterrichtsmaterial/entscheidungsgeschichten-herstellen (letzter Onlinezugriff am 13.04.2022).

ACHTEN SIE BEI DER UMSETZUNG …

✔ **… darauf, nicht unbewusst durch Formulierungen Geschlechterstereotype und Rollennormen zu verstärken.**
Fallen Sie nicht in Formulierungen wie „alle Mädchen“ oder „Buben mögen das eben einfach mehr“. Machen Sie in Ihren Formulierungen klar, dass es bei Vorurteilen und Rollenklischees darum geht, mit welchen Erwartungshaltungen man von außen konfrontiert wird. Lassen Sie dabei auch genügend Raum dafür, dass es auch Schulkinder gibt, die sich nicht mit der von außen zugeschriebenen Geschlechtsidentität identifizieren.

✔ **… darauf, genügend Zeit für die Abschlussbesprechung zu planen.**
Hier sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, die Geschichte gemeinsam zu reflektieren. Gehen Sie besonders darauf ein, ob den Kindern diese Geschichte vertraut vorkommt. So können die Schulkinder überlegen, ob sie selbst bereits ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Eigene milieu- und geschlechterbezogenen Sozialisationserfahrungen können so hinterfragt werden. Außerdem wird die Bereitschaft gefördert, sich auch im individuellen Alltag für Gleichstellung einzusetzen und gegen Sexismus und andere Formen der Diskriminierung aufzutreten.

✔ **… darauf, bei der Abschlussbesprechung auch darüber zu sprechen, dass Menschen nicht nur wegen des Geschlechts mit Vorurteilen und Rollenklischees konfrontiert sind.**
Fragen Sie die Kinder, was andere Gründe dafür sein könnten, dass die Hauptfiguren von Vorurteilen betroffen sind. So wird der Klasse deutlich gemacht, dass Menschen auch aufgrund mehrerer Faktoren mit solchen Situationen zu kämpfen haben können (Mehrfachdiskriminierung).

ARBEITSMATERIAL

Aufgabe für die Kleingruppe

Liebe Kleingruppe,

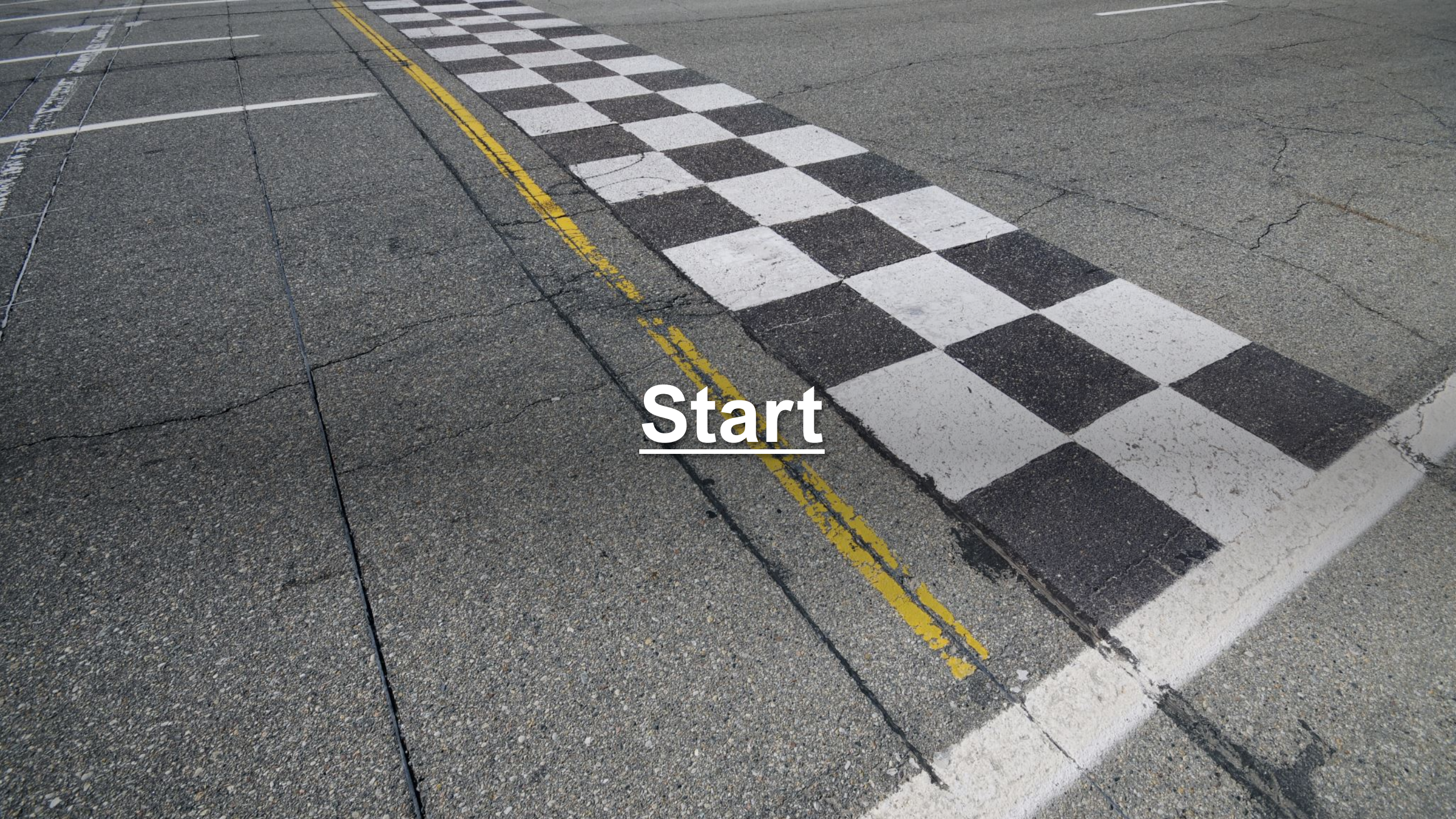
Ihr sollt euch jetzt eine kurze Entscheidungsgeschichte überlegen, in der ein Kind mit einem Rollenklischee zu tun hat.

Überlegt euch zuerst, wer die Hauptfigur ist. Beantwortet dafür diese Fragen:

- ✔ Wie heißt eure Hauptfigur?
- ✔ Wie alt ist die Hauptfigur?
- ✔ Welches Geschlecht hat die Hauptfigur? (weiblich, männlich, divers, ...)
- ✔ Welche Sprachen spricht die Hauptfigur?
- ✔ Woher kommt die Hauptfigur?
- ✔ Fühlt sich die Hauptfigur einer Religion zugehörig?
- ✔ Wie sieht die Familie der Hauptfigur aus?
- ✔ Wer sind die Erziehungsberechtigten?
- ✔ Wer kümmert sich um die Geschwister in der Familie?
- ✔ Welche Aufgaben hat die Hauptfigur in der Schule?
- ✔ Hat die Hauptfigur Behinderungen?
- ✔ Wo und wie wohnt die Hauptfigur?

Überlegt euch jetzt eine Situation, in der die Hauptfigur auf ein Rollenklischee trifft. Beschreibt diese Situation in der ersten Folie.

Überlegt euch jetzt drei Möglichkeiten, wie die Hauptfigur auf diese Situation reagieren kann. Schreibt die Möglichkeiten (ganz kurz) in die bunten Felder.


Start

Beschreibt hier eure Ausgangssituation.

Ende von Möglichkeit 1

Ende von Möglichkeit 2

Ende von Möglichkeit 3